

Pro Lebensraum Kiebitzgrund e.V.

Schloßweg 16, 36151 Burghaun-Langenschwarz

Ernst Pflingstgräff (Vorsitzender)

Tel. 06653-481 Handy: 0175-4224543 Email: Ernst.pflingstgraeff@kiebitzgrund.de - epf@web.de



Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling im Kiebitzgrund

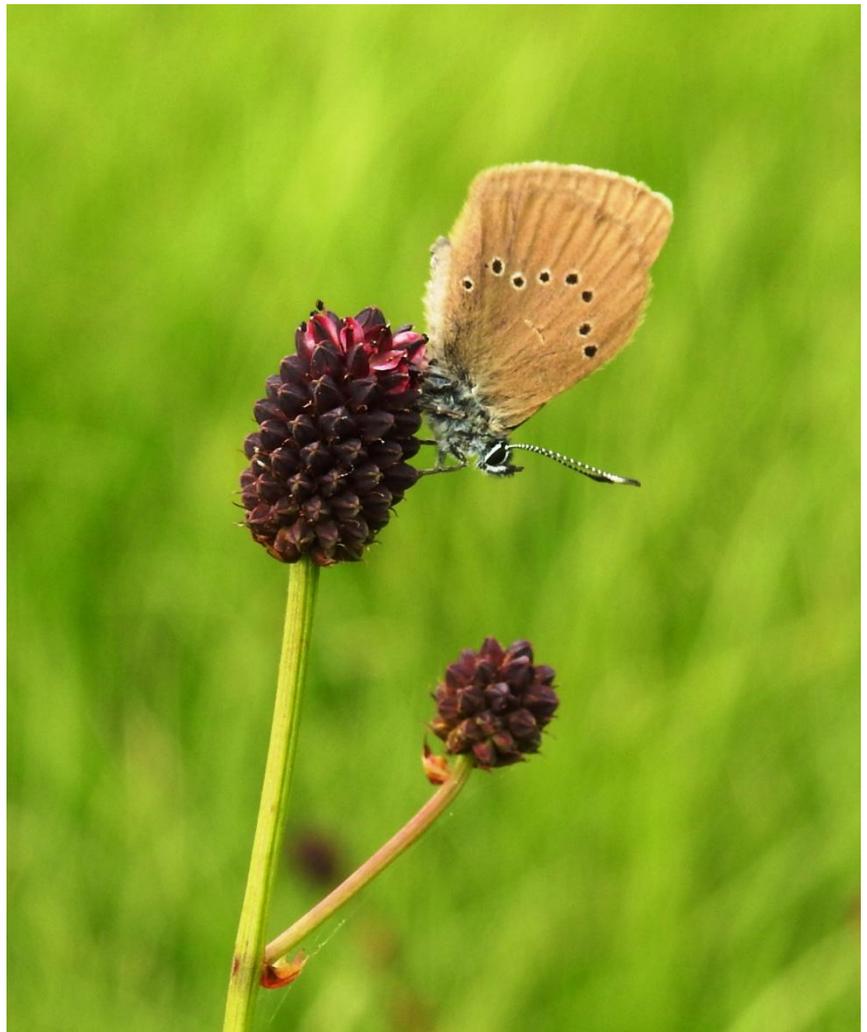
Bericht über die durchgeführte Bestandserhebung im Jahr 2025

Vorbemerkung:

Die Befassung und nähere Beobachtung des Schmetterlings erfolgt ab dem Jahr 2018. Zunächst wurden nur vereinzelt Flächen aufgesucht. Ab dem Erfassungsjahr 2022 wurde eine Karte des Kiebitzgrundes erstellt, in der die Vorkommen der Wirtspflanze, des „Großen Wiesenknopfes“ verzeichnet sind. Die Vorkommen wurden mit einer eindeutigen Kennung versehen, sodass in einer Zeitreihe Veränderungen der Bestände, sowohl der Wirtspflanze als auch des Schmetterlings selbst, erkennbar sind.

Die feuchte Auenlage entlang der Schwarzbach begünstigt das Pflanzenvorkommen des Wiesenknopfes im Kiebitzgrund. Kleingliedrig ist er noch weit verbreitet. Er bevorzugt wechselfeuchte Standorte mit hohem Grundwasserspiegel, aber auch Trockenphasen.

Da seine Entwicklung recht spät einsetzt - zum Vorschein und zur Blüte kommt er erst ab Mai bis September - benötigt er entsprechenden Lichteinfall zur Entwicklung. In Konkurrenz zu Brennnesseln und Mädesüß mit ähnlichen Bodenansprüchen, welche eine deutlich frühere Entwicklung nehmen, beweist der Wiesenknopf dennoch ein starkes Durchsetzungsvermögen. Die besten Entwicklungsmöglichkeiten lagen früher auf einer jährlich nur zweimaligen Nutzung der Wiesen- und Weideflächen. Auf extensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen war der Wiesenknopf weit verbreitet.



Auf heutigen intensiv genutzten Wiesen, mit ihren häufigen Mahdterminen und der Nutzung als Silagefutter kann der Wiesenknopf i.d.R. nicht überleben. Er ist auf Gräben, Wege- und Straßenränder als Ausweichflächen angewiesen.

Auch die immer stärker einsetzende Verbuschung von aus der Produktion genommener Flächen entlang der Schwarzbach führt zu einem Lebensraumverlust der Pflanze. Sich immer mehr ausweitende Bestände von Mädesüß schränken den Lebensraum des Wiesenknopfes ebenfalls weiter ein. Mit der Initiierung einer Artenschutzmaßnahme auf gemeindlichen Flächen entlang der Schwarzbach haben wir in diesem Jahr versucht, dem entgegen zu wirken. Ein weiterer Schwerpunkt lag und liegt auf der Information über diesen seltenen und stark gefährdeten Falter. Da man nur schützen kann was man kennt, gilt es die Grundstückseigentümer, Pächter, Landwirte, öffentliche Akteure wie Gemeinde und HessenMobil, aber auch die privaten Hausbesitzer gerade in Tallagen über die Wirtspflanze und den Falter zu informieren. Ziel für alle genannten Randbereiche ist möglichst keine Mahd oder anderweitige Nutzung der Flächen mit Wiesenknopf in der Zeit von Juni bis September. Zu Informationszwecken haben wir eine Bildtafel aufgestellt, Flyer nachdrucken lassen und an den besonders wichtigen Flächen nochmals Hinweisschilder auf eine Nutzungseinschränkung angebracht.

Dies vorausgeschickt, haben wir die Flächen im Kiebitzgrund in diesem Jahr, besonders auf den Flächen der durchgeführten Artenschutzmaßnahme deutlich intensiver beobachtet als in den zurückliegenden Jahren.

Ergebnisse unserer Beobachtungen:

Zunächst ist festzustellen:

- Es handelt sich um keine amtliche Bestandserhebung
- Die Bestandserhebung erfolgt nicht flächendeckend mit dem Ziel einer umfassenden Gebietserhebung
- Es handelt sich nicht um eine wissenschaftlich oder fach- bzw. artspezifische Erhebung
- Die Terminfindung der einzelnen Erhebung erfolgte in erster Linie aus ökonomischen, zeitlichen, witterungsbedingten und sonstigen Gründen (Flächen an häufig vom Beobachter befahrenen Strecken wurden entsprechend intensiver erfasst)
- Schwerpunkt der Erhebung lag in 2025 in den beiden Flächen, welche eine Artenschutzmaßnahme erfahren hatten. Diese wurden deutlich häufiger aufgesucht als andere Flächen
- Ein Großteil der erfassten Schmetterlinge sind auch bildhaft festgehalten worden.
- Aufgrund der hier genannten Vorgehensweise sind die Zeitreihen der letzten Jahre nur bedingt vergleichbar.
- Bei der Anzahl der gesichteten Schmetterlinge handelt es sich um die **absolute Zahl**. In Gutachten werden Flächenkulissen häufig u.a. auch über die Anzahl der vorgefundenen Falter eingestuft und bewertet. Durch den kurzen Lebenszyklus des Wiesenknopf-

Ameisenbläuling wird die Anzahl der gesichteten Falter teils mit dem Faktor 3 dargestellt. Dies ist in unserer Erhebung nicht der Fall.

Aufgrund des warmen Frühjahrs und damit einer weiter vorgeschrittenen Vegetation als in normalen Jahren, begann eine **erste Begehung bereits am 01. Juli**. Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling wurde noch nicht angetroffen. Eine Vielzahl weiterer Schmetterlingsarten war allerdings unterwegs. Der Wiesenknopf war nur vereinzelt anzutreffen und die Pflanzen waren noch recht klein. Es ist daher durchaus möglich, dass bereits vor der ersten Erfassung Falter auf den Beständen anzutreffen gewesen wären.

Mit dem 10. Juli erfolgte die erste Sichtung des Bläulings, bislang die früheste Erfassung bei unseren Beobachtungen. Eine eigentlich später vorgesehene Vorstellung der Artenschutzmaßnahme wurde daher kurzfristig auf den 20. Juli vorgezogen.

Internetseite des Vereins: [Wanderung mit Vorstellung Artenschutzmaßnahme „Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling“ in Langenschwarz | Pro Lebensraum Kiebitzgrund](#)

Bei guten Wetterbedingungen konnten die Teilnehmer über 30 Wiesenknopf-Ameisenbläulinge zählen und beobachten.

Die letzten Falter wurden am 31. August erfasst. Nachkontrollen am 5. und 07. September brachten keinen Erfolg. Somit waren deutlich länger Falter auf den Flächen. Die Fachliteratur spricht in etwa von der Zeit zwischen 15. Juli bis 15. August.

Insgesamt konnten im Kiebitzgrund **149 Schmetterlinge des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings** im Jahr 2025 beobachtet werden.

Die Witterung bestimmt die Nutzung der Wiesen und Weiden gerade mit größeren Beständen an Wiesenknopf. Das warme Frühlingswetter, begleitet von einer großen Trockenheit führte zu einer sehr unterschiedlichen Nutzung der Wiesenflächen. Einsetzender Regen verzögerte die Heuernte. Durch die sich anschließende weitere Trockenheit wurden Silagen teils erst Mitte bis Ende August gemäht. Hierdurch hatte der Wiesenknopf viel Licht und konnte sich noch spät sehr gut entwickeln.

Neben **23 Beobachtungstagen** durch den Verfasser unterstützte **Edith Schäfer** aus Großenmoor die Kartierung in Großenmoor mit **mindestens 15 Beobachtungstagen**. Da hier keine Taggenaue Liste der Flächenbeobachtungen vor lag, ist diese in der Übersicht der einzelnen Tage nicht enthalten.
Vielen Dank an dieser Stelle für die engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Durch die intensivere Beobachtung erhöhte sich auch die Zahl der erfassten Wiesenknopf Bestände im Kiebitzgrund. So wurden 2025 in der Karte **53 Flächen mit Wiesenknopfvorkommen** erfasst. Auf **8 Flächen wurde erstmals auch der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling** beobachtet. Gerade in Schlotzau würden bei intensiverer Beobachtung höchst wahrscheinlich weitere Bestände des Falters angetroffen.
Leider wurde auch auf 3 Standorten kein Wiesenknopf mehr vorgefunden.

Die durchgeführte Artenschutzmaßnahme kann als Erfolg gewertet werden. Insbesondere die Rücknahme einiger Gehölzbestände und überragendem Astwerk führt zu mehr Lichteinfall. Der Ver-

buchsung konnte damit zunächst Einhalt geboten werden. Die Verbuschung wird ein Problem bleiben und auch in Zukunft durch geeignete Maßnahmen eingedämmt werden müssen.

Positiv bleibt festzuhalten, das in 2025 HessenMobil frühzeitig eine nur schmale Bearbeitung der Straßenränder in Langenschwarz durchgeführt hat. Dadurch blieb der Wiesenknopf erhalten und es war eine bemerkenswert starke Population an Faltern an diesem Streckenabschnitt vorhanden. Wie sonst eigentlich üblich, unterblieb bisher das umfangreiche Mulchen dieser Straßenränder in der Sommerzeit. Es könnte nun nach Abschluss der Faltersaison durchgeführt werden.

Auch die Marktgemeinde Burghaun hat sich in diesem Jahr mit dem Mulchen der Wegeränder und Gräben in der Gemarkung stark zurück gehalten. Es bleibt zu hoffen, dass die Informationen und Hinweisschilder Früchte tragen und auch in Zukunft die Bevölkerung des Kiebitzgrundes etwas Rücksicht nimmt auf diesen sehr seltenen und bemerkenswerten Schatz der Natur. Wir alle tragen Verantwortung für die Arterhaltung dieses Schmetterlings.

Weitere Informationen zu diesem Projekt findet ihr auf unserer Internetseite:

[Der Wiesenknopf-Ameisenbläuling Schmetterling im Kiebitzgrund | Pro Lebensraum Kiebitzgrund](#)

Für weitere Auskünfte über das Projekt und den Falter steht der Verfasser gerne zur Verfügung.

Langenschwarz, 29. September 2025

Ernst Pfingstgräff

Anlagen:

1. Flächen mit Wiesenknopf im Kiebitzgrund
2. Ergebnis der durchgeführten Flächenkontrollen im Kiebitzgrund in 2025
3. Karte der Wiesenknopfstandorte im Kiebitzgrund

Anlage 1:

Flächen mit Wiesenknopf im Kiebitzgrund

	Langen- schwarz	Hechelmanns- kirchen	Großen- moor	Schlotzau	Gesamt
Gesamtflächen mit Wiesenknopf*:	28	5	12	8	53
- <i>davon</i> nicht beobachtet	0	1	1	4	6
- <i>davon</i> kein Wiesenknopf mehr	2	0	0	1	3
- <i>davon</i> neu aufgenommene Flächen	1	2	1	3	7
- <i>davon</i> erstmals Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling gefunden	4	1	2	1	8

* Flächenzahl hat keinen Bezug zur Größe/Ausdehnung einer Fläche

* Erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität - siehe Erläuterungen in der Beschreibung

Durchgeführte Flächenkontrollen im Kiebitzgrund in 2025

-Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling-

Ohne Flächen von E.Schäfer, Großenmoor, da nicht tagenau zuordenbar

<u>Kontrolltage:</u>	01.07.	10.07.	14.07.	15.07.	17.07.	20.07.	24.07.	29.07.	03.08.	04.08.	05.08.	06.08.	12.08.	13.08.	17.08.	18.08.	19.08.	21.08.	26.08.	29.08.	31.08.	05.09.	07.09.	
Anzahl Flächen ges.	2	15	1	1	2	11	2	3	5	7	10	6	2	8	4	1	3	3	6	1	5	1	2	
- davon mit Falter	0	2	1	1	2	7	2	1	2	1	2	2	1	4	2	1	1	2	2		1	0	0	
-davon ohne Falter	2	13				4		2	3	6	8	4	1	4	2		2	1	4	1	4	1	2	
Anzahl Falter je Tag	0	6	2	1	2	33	24	13	4	2	5	9	3	19	6	8	1	4	5	0	2	0	0	

Gesamt:
101
37
64
149

Davon: Fläche Artenschutzmaßnahme I (Entlang der mittleren Einfahrt: Brücke bis Dorfeingang)

Fläche begangen am	X	X		X	X									X	X				X				X	
Anzahl Falter	0	1		1	5	22							11	2					0			0	0	

10
42

Davon: Fläche Artenschutzmaßnahme II (Brücke Kreisstraße Richtung Hechelmannskirchen)

Fläche begangen am	X	X			X						X			X	X				X			X		X
Anzahl Falter	0	5			15					4			2	4					3		2	0	0	

9
35

Davon: Fläche bei Mühlen Faust-Schmidt im Schwarzbachtal einschl. Straßenränder (wegen Betroffenheit durch ICE-Neubaustrecke)

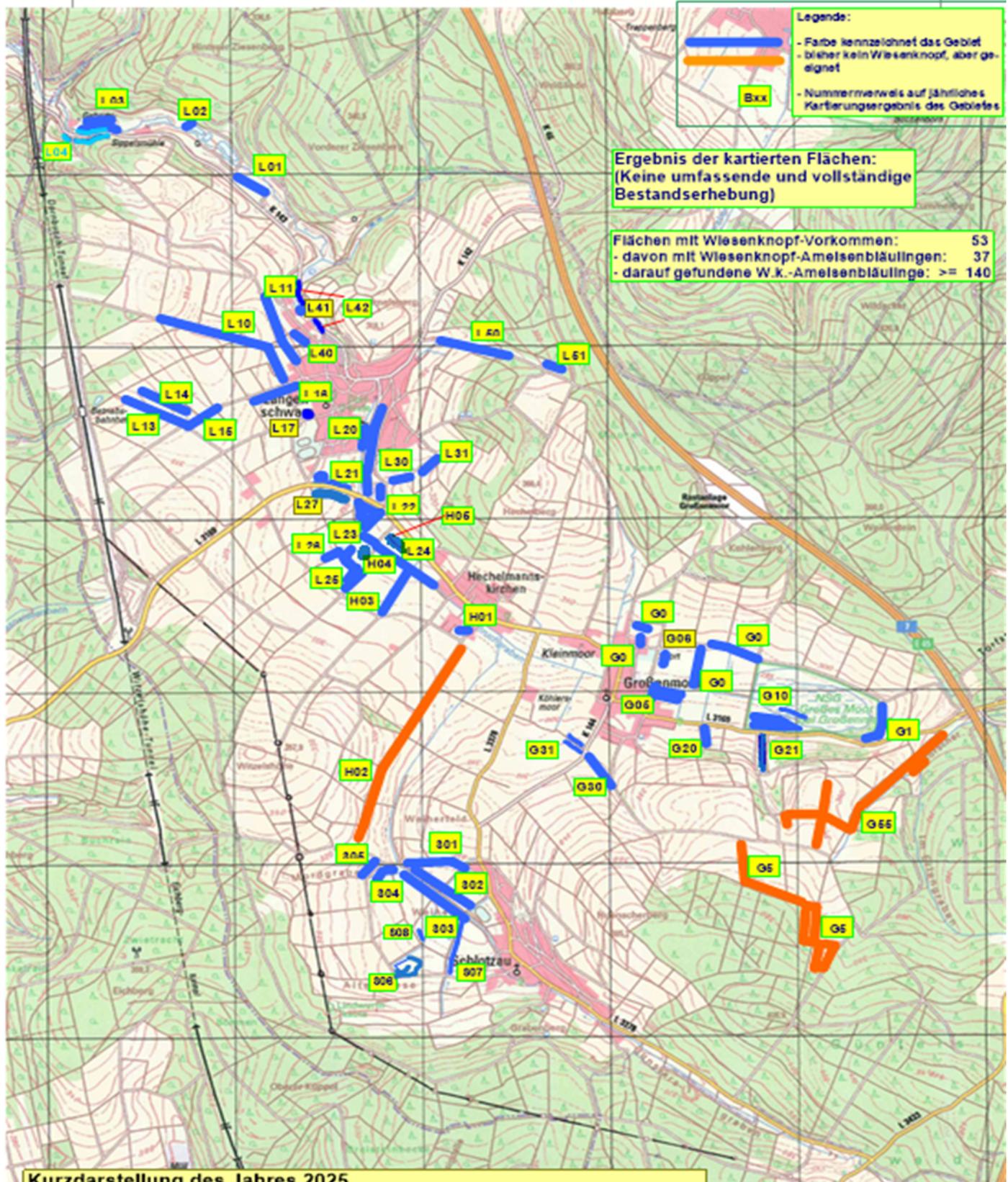
Flächen begangen am									X					X	X				X			X		X
Anzahl Falter								3					4	8	4	2			0			0	0	

6
21

Anlage 3:

Erfassung Wiesenknopf-vorkommen im Kiebitzgrund 2025

(C) Pro Lebensraum Kiebitzgrund e.V., www.kiebitzgrund.de



Kurzdarstellung des Jahres 2025
 Weitere Informationen auf unserer Internetseite unter: "Bericht über die durchgeführte Bestandserhebung im Jahr 2025"
 Erstellt: E. Pfingstgraff